



Sicherheitskonzept für die Stadt Radevormwald

**Ein strategischer Rahmen zur Erhöhung der Sicherheit und
Förderung der Prävention**

Erstellt von: Stadt Radevormwald

Datum: Stand April 2025

Zusammenarbeit

Folgende Institutionen tragen durch ihre Expertise und Zuständigkeiten zur Sicherheitsförderung bei, indem sie Prävention, Kontrolle und Beratung gewährleisten:

- Netzwerk Gewaltprävention
 - Jugendförderung und Streetwork
 - Pädagogischer Dienst mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)
 - Schulen und Schulsozialarbeit
 - Ordnungsamt und Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)
 - Polizei, insbesondere der Bezirksdienst und die Abteilung Gewaltprävention
 - Amtsgericht Wipperfürth
 - Freie Träger
 - Weitere Institutionen wie z. B. Kinder- und Jugendring Radevormwald, Deutsches Rotes Kreuz, Feuerwehr, Gesundheitsamt und lokale Beratungsstellen
-

Zielsetzung:

Ein ganzheitliches Konzept zur Stärkung der Sicherheit, der Gewaltprävention und der interdisziplinären Zusammenarbeit in Radevormwald. Dies soll u.a. durch regelmäßige Netzwerktreffen, verstärkte Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes, Aufklärungskampagnen und gezielte Maßnahmen an Schulen und im öffentlichen Raum erreicht werden.

Inhalt

	Seite
1. Ausgangslage	4
2. Zielsetzung	4
3. Strategien und Maßnahmen	5
3.1 Netzwerk Gewaltprävention	5
3.2 Zusammenarbeit mit der Polizei	7
3.3 Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD)	8
3.4 Sensibilisierung und Bürgerbeteiligung	11
3.5 Weitere Präventive Maßnahmen	11
4. Evaluation und Weiterentwicklung	12
5. Weitere Sicherheitsrelevante Arbeitsfelder	13
5.1 Veranstaltungen	13
5.1.1 Großveranstaltungen	13
5.1.2 Sonstige Veranstaltungen	13
5.2 Sicherheit im öffentliche Dienst – #sicherimDienst	13
5.2.1 Was ist #sicherimDienst	13
5.2.2 Welche Ziele hat #sicherimDienst	14
5.3 Sicherheit für Mandatsträger	14
5.4 Sicherheit an Schulen und Kindertageseinrichtungen	15
5.5 Zivil- und Bevölkerungsschutz	15
6. Fazit	16

Sicherheitskonzept der Stadt Radevormwald

1. Ausgangslage

Die Kriminalstatistik für Radevormwald weist für die Jahre 2022 bis 2024 folgende Zahlen auf: Nach 917 Straftaten insgesamt in 2022 und 2023 belegt die neuste Statistik der Kreispolizeibehörde (Stand März 2025) für 2024 922 Straftaten. Dies entspricht einer Steigerung um 0,5 Prozent.

Radevormwald liegt bei dem Vergleich der Kommunen innerhalb des Oberbergischen Kreises auf Rang 3, der OBK ist jedoch für das Jahr 2024 statistisch betrachtet der sicherste Landkreis in NRW.

Bei den Straftaten je 10.000 EinwohnerInnen liegt der Bundesdurchschnitt (Statistik 2023) bei 704 Straftaten, in NRW bei 779 und in Radevormwald bei 409 (**Anlage 1**).

Die Stadt Radevormwald verfügt über keine eigene Polizeiwache. Polizeiliche Streifenwagen sind in Wipperfürth stationiert und bedienen in der Regel auch die Nachbargemeinden Marienheide, Hückeswagen und Radevormwald.

Diese Situation führt zu einem reduzierten subjektiven Sicherheitsgefühl bei der Bevölkerung und in der Politik.

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) ist mit drei Vollzeitstellen ausgestattet und untersteht dem Ordnungsamt.

Als eine Maßnahme im Bereich der Prävention hat die Verwaltung die Notwendigkeit von Streetwork aufgezeigt. Am 01.10.2024 hat die Streetworkerin der Stadt Radevormwald Ihre Arbeit aufgenommen.

Zusätzlich wurde im Dezember 2023 ein Netzwerk Gewaltprävention gegründet, das zahlreiche Akteure der präventiven Arbeit zusammenbringt.

2. Zielsetzung

Das Sicherheitskonzept der Stadt Radevormwald hat folgende Ziele:

- Verbesserung der Sicherheit der Bevölkerung.
- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Akteuren.
- Verstärkung der präventiven Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung.
- Stärkung der Sichtbarkeit und Erreichbarkeit des Kommunalen Ordnungsdienstes
- Verbesserung der Jugendarbeit und der individuellen Prävention bei Jugendlichen

3. Strategien und Maßnahmen

Die Kommune hat keine polizeilichen Vollzugsrechte im engeren Sinne, trägt aber eine zentrale Verantwortung für die Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum. Ihre Aufgabe ist es, durch gezielte Maßnahmen, Präsenz und Prävention die Lebensqualität, das Sicherheitsgefühl und den sozialen Frieden vor Ort zu sichern.

Um die Sicherheit in Radevormwald nachhaltig zu verbessern, setzt die Stadt auf ein umfassendes Bündel an Maßnahmen. Dieses beinhaltet insbesondere präventive Ansätze und diese werden durch eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Akteure unterstützt.

Ziel ist es, bestehende Strukturen zu optimieren, die Präsenz von Ordnungskräften zu erhöhen und präventive Angebote auszubauen. Dabei sollen gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken und objektive Sicherheitsdefizite zu reduzieren.

Im Folgenden werden die wichtigsten Strategien und Maßnahmen näher erläutert.

3.1 Netzwerk Gewaltprävention

Das im Dezember 2023 gegründete Netzwerk Gewaltprävention verfolgt das Ziel, durch eine enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure frühzeitig auf Konflikte und Gewaltentwicklungen in der Stadt zu reagieren. Es dient als zentrale Plattform für den Austausch zwischen Polizei, Sozialdiensten, Schulen und weiteren relevanten Einrichtungen.

Durch gezielte Maßnahmen sollen präventive Angebote geschaffen und bestehende Strukturen verbessert werden, um langfristig zur Sicherheit und Stabilität der Stadt beizutragen.

An dem ersten Treffen am 09.11.2023 nahmen teil:

Bürgermeister Johannes Mans, die Polizei, das Ordnungsamt, das Amt für Jugend, Schulen, Kultur und Sport sowie der für die Jugendstrafverfahren zuständige Richter des Amtsgerichtes Wipperfürth. Danach gab es 8 Folgetermine, das nächste Treffen ist für den 03.06.2025 terminiert.

Im Folgenden werden die konkreten Initiativen und Projekte des Netzwerks erläutert.

- **Regelmäßige Treffen**

Mindestens vierteljährliche Sitzungen zur Koordination von Maßnahmen und Austausch von Informationen.

Beispielhaft für die konkreten Inhalte der Sitzungen sei hier die Vorbereitung der flankierenden Maßnahmen zum Karnevalsumzug (01.03.2025) in der Sitzung am 04.02.2025 genannt. In der Folgesitzung am 04.03.2025 wurde

eben diese Veranstaltung rückblickend betrachtet und die durchgeführten Maßnahmen analysiert. Diese Erkenntnisse können dann für die Vorbereitung kommender Veranstaltungen herangezogen werden.

- **Netzwerkpartner:**

- Amt für Jugend, Schulen, Kultur und Sport
- Schulsozialarbeit und Allgemeiner Sozialer Dienst
- Jugendförderung
- Jugendtreffs
- Referentin des Bürgermeisters
- Ordnungsamt
- Kommunaler Ordnungsdienst
- Sozialamt
- Bezirksbeamte der Polizei
- Kreispolizeibehörde OBK Kriminalprävention/Opferschutz
- Ehrenamtliche Kräfte
- Suchtberatungsstellen
- Streetworkerin
- Schulen
- Betreuungsstelle für AsylbewerberInnen

Diese Liste ist nicht abschließend, sondern wird nach Bedarf und Anforderung erweitert. In der Praxis werden alle Netzwerkpartner eingeladen und kommen je nach Tagesordnung zum Treffen dazu oder melden sich beim Organisator ab.

- **Maßnahmen:**

Entwicklung und Umsetzung von Projekten wie Gewaltpräventionskurse, Anti-Mobbing-Programmen und Informationsveranstaltungen.

Insbesondere die Kooperationen mit den Schulen wurden bereits intensiviert. 2024 wurden dazu u.a. Schulungen (AAT: Anti-Aggressivitäts-Training) für LehrerInnen durch Mitarbeiter des Jugendamtes durchgeführt. Somit können die PädagogenInnen als Multiplikator an den Schulen tätig werden.

Angedacht sind Projekte, die Kindern und Jugendlichen Deeskalationsstrategien und soziale Kompetenzen vermittelt.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen soll gestärkt werden, um Jugendliche durch sportliche Aktivitäten zu integrieren und Gewalt vorzubeugen.

Es sollen Informationsabende und Workshops für Eltern zu Themen wie Cybermobbing und Konfliktbewältigung angeboten.

Das Netzwerk Gewaltprävention mit seinen Netzwerkpartnern wird weiter intensiv zusammenarbeiten, um schnell und fundiert auf veränderte Bedarfe und Anforderungen reagieren zu können.

3.1 Zusammenarbeit mit der Polizei

Feste Ansprechpartner:

Die Polizei hat mit dem Bezirksdienst (2 Personen) in Radevormwald einen festen polizeilichen Ansprechpartner für Radevormwald. Die Kommunikation auch mit der Leitstelle in Wipperfürth funktioniert gut und die Zusammenarbeit ist durch die Beteiligung der Polizei am Netzwerk Gewaltprävention nochmal enger geworden.

Polizeiwache:

Die Forderung nach einer Polizeiwache für mehr präsente Polizeiarbeit in Radevormwald wird weiter durch die Stadt Radevormwald beim Landrat des Oberbergischen Kreises gestellt. Diese Wache würde das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung eminent verbessern.



3.3 Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD)

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) in Radevormwald hat eine wichtige Rolle in der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Hierzu arbeitet der KOD eng mit anderen kommunalen Institutionen und der Polizei zusammen und erfüllt verschiedene Aufgaben und Ziele. Hier sind die wesentlichen Aufgaben und Ziele zusammengefasst:

- **Aufgaben des Kommunalen Ordnungsdienstes:**

- **Prävention und Ansprechpartner für die Bürger**

Der Kommunale Ordnungsdienst fungiert als Ansprechpartner für die Bürger bei Fragen rund um die öffentliche Ordnung und kann auch präventiv tätig werden, um Konflikte oder Ordnungsstörungen zu verhindern.

- **Überwachung der öffentlichen Ordnung**

Der KOD sorgt dafür, dass die allgemeinen Gesetze und Vorschriften eingehalten werden, z. B. durch die Überwachung des Landesimmissionsschutzgesetzes, des Abfallgesetzes und der Einhaltung von Vorschriften im Bereich des Straßenverkehrs.

➤ **Durchsetzung kommunaler Satzungen und Verordnungen**

Der KOD überwacht und sorgt für die Einhaltung kommunaler Satzungen, beispielsweise der Straßenordnung, oder der Sondernutzungssatzung.

➤ **Sicherstellung der Sauberkeit und Ordnung in öffentlichen Bereichen:**

Dies umfasst zum Beispiel die Kontrolle und Ahndung von Vandalismus und illegalen Müllablagerungen auf öffentlichen Plätzen und Straßen.

➤ **Sicherstellung der Einhaltung von Sondervorschriften**

Der KOD kontrolliert auch die Einhaltung von Sondervorschriften bei Veranstaltungen, Märkten oder bei der Nutzung von öffentlichen Plätzen oder Straßen für kommerzielle Zwecke.

➤ **Zusammenarbeit mit anderen Sicherheitsbehörden**

Der KOD arbeitet in bestimmten Fällen auch mit der Polizei zusammen, wenn es zu größeren Störungen oder Ordnungsproblemen kommt, die über die Zuständigkeit des KOD hinausgehen. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2017 eine Ordnungspartnerschaft zwischen der Stadt Radevormwald, den anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises und dem Kreis.

➤ **Kontrollen im Bereich des ruhenden Verkehrs**

Der Ordnungsdienst ist für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig, beispielsweise Parkverstöße oder das Abstellen von Fahrzeugen in verbotswidrigen Bereichen.

• **Ziele des Kommunalen Ordnungsdienstes:**

➤ **Frühzeitige Konfliktvermeidung**

Durch präventive Maßnahmen, wie etwa die frühzeitige Ansprache von Regelverstößen, sollen Konflikte und größere Störungen bzw. Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vermieden werden.

➤ **Vermittlung und Deeskalation:**

Der KOD soll im Idealfall durch eine deeskalierende Kommunikation und Vermittlung Konflikte lösen und so zu einem harmonischen Zusammenleben in der Stadt beitragen.

➤ **Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung**

Durch Streifengänge oder die regelmäßige Kontrolle öffentlicher Plätze, sorgt der KOD dafür, dass sich die Bürger sicherer fühlen.

➤ **Erhöhung der Lebensqualität und Sicherheit**

Durch die Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit trägt der KOD dazu bei, dass Bürger und Gäste sich sicher und wohl in der Stadt fühlen.

➤ **Effiziente Durchsetzung der kommunalen Rechtsvorschriften**

Der KOD hilft dabei, die kommunalen Regelungen durchzusetzen und damit die Ordnung im öffentlichen Raum aufrechtzuerhalten.

Zusammengefasst trägt der Kommunale Ordnungsdienst in Radevormwald dazu bei, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, den Bürgern ein sicheres und sauberes Umfeld zu bieten und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

• **Sichtbare Präsenz:**

Um in der Bevölkerung eine sichtbare Präsenz zu gewährleisten, werden häufigere Streifen im ganzen Stadtgebiet, insbesondere in der Innenstadt und an Brennpunkten durchgeführt.

Typische Einsatzszenarien umfassen die Kontrolle von öffentlichen Plätzen und Verkehrsflächen bei Verdacht auf Vandalismus, die Unterstützung bei Großveranstaltungen sowie die Prävention und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten in belebten Stadtbereichen wie dem Markt- oder Schloßmacherplatz.

Die Dienstzeiten des KOD werden flexibel an die jeweiligen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus erfolgt ein verstärkter Einsatz bei Veranstaltungen, an Wochenenden, vor Feiertagen und in den Ferienzeiten.

- **Ausbau der personellen Ressourcen:**

Es war zu prüfen, ob zusätzliche Stellen zu installieren sind. Durch die Einrichtung der dritten Stelle wurde über den von der Politik verabschiedeten Stellenplan hier bereits die Möglichkeit geschaffen.

Im Vergleich zu anderen Kommunen sind drei Stellen für den KOD eine sehr gute Ausstattung. Über den Oberbergischen Kreis wird nur eine Stelle teilfinanziert und zwar mit einem Pauschalbetrag i.H.v. 37.500 €/Jahr. Allein die Personalkosten für drei Stelle belaufen sich auf rd. 190.000 €/Jahr.

Das Personal des KOD ist entsprechend zu schulen (Deeskalation, Konfliktmanagement und rechtlichen Grundlagen).

3.4 Sensibilisierung und Bürgerbeteiligung

- **Bürgerdialoge:**

Veranstaltungen, bei denen Bürger ihre Sorgen und Vorschläge äußern können.

- **Informationskampagnen:**

Aufklärung über die Arbeit des KOD und des Netzwerks Gewaltprävention.

3.5 Weitere Präventive Maßnahmen

- **Videoüberwachung:**

Installation von Kameras an Brennpunkten wie dem Busbahnhof oder Parkanlagen. Eine solche Maßnahme wird sich immer nur im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten umsetzen lassen. Eine Finanzierung könnte aus Förderprogrammen zur kommunalen Kriminalprävention erfolgen.

- **Beleuchtungskonzepte:**

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in schlecht einsehbaren Bereichen. Dieses Projekt könnte möglicherweise im Rahmen von Förderprogrammen finanziert werden.

- **Jugendarbeit:**

Ausbau von Freizeitangeboten und Projekten für Jugendliche zur Prävention von Straftaten. Bereits jetzt gibt es eine breite Palette an Angeboten und Projekten. Die zurzeit vorgehaltenen und durchgeführten Maßnahmen sind diesem Konzept beigefügt (**Anlage 2**). Diese Liste ist nicht abschließend und die Angebote werden bei Veränderung der Bedarfe angepasst.

Auffällig bei der Betrachtung der Jugendhilfe im Strafverfahren im Jahr 2024 war, dass in 35 Verfahren lediglich eine Person Mitglied in einem Verein war. Daher wird daran gearbeitet, dass die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche zusammengetragen und beworben werden, insbesondere die der Vereine aus Radevormwald.

4. Evaluation und Weiterentwicklung

- **Monitoring:**

Regelmäßige Erhebung von Daten zu Kriminalitätsraten, Ordnungswidrigkeiten und bürgerlichem Sicherheitsgefühl. Diese Daten sollen genutzt werden, um Brennpunkte zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit einzuleiten.

- **Berichtswesen:**

Jährlicher Bericht über die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung des Sicherheitskonzepts. Die Berichte dienen auch als Grundlage für strategische Entscheidungen und Anpassungen.

- **Datenbasierte Optimierung:**

Die erhobenen Daten werden verwendet, um die Effektivität einzelner Maßnahmen zu bewerten und Ressourcen effizienter einzusetzen. Beispielsweise können Streifenpläne des Kommunalen Ordnungsdienstes auf Basis der Analyse von Einsatzdaten angepasst werden.

- **Anpassungen:**

Flexibles Anpassen der Maßnahmen an neue Herausforderungen und Bedarfe, basierend auf den analysierten Daten und den Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

5. Weitere Sicherheitsrelevante Arbeitsfelder

Diese Auflistung ist nicht abschließend und beinhaltet auch nicht alle relevanten Aspekte und Tätigkeitsberichte, weil die einzelnen Themen komplex und facettenreich sind. Gleichwohl gehören sie zur Gesamtbetrachtung dazu.

5.1 Veranstaltungen

5.1.1 Großveranstaltungen

Laut der Versammlungsstättenverordnung (MVStättV) muss ein Sicherheitskonzept ab einer Personenanzahl von mindestens 5.000 Personen im Einvernehmen mit Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr erstellt werden. Veranstaltungen dieser Größenordnung finden in Radevormwald eher selten statt.

Wenn doch eine Veranstaltung dieser Größenordnung stattfinden sollte, wird dieses Sicherheitskonzept in Absprache mit allen notwendigen Behörden eingefordert und geprüft. Entsprechende Orientierungsrahmen des Innenministeriums NRW werden dabei beachtet und angewendet.

5.1.2 Sonstige Veranstaltungen

Bei den üblicherweise in Radevormwald stattfindenden Veranstaltungen (zum Beispiel Karnevalsumzug, Stadtfest, Schützenfest, Pflaumenkirmes, Weihnachtsmarkt) werden die Sicherheitsaspekte stets durch die Ordnungsbehörde beachtet und geprüft. Die Erkenntnisse aufgrund der jüngsten Ereignisse in Deutschland bei Veranstaltungen (Anschläge) werden berücksichtigt und nach Lage angepasst.

Gerade beim Karnevalsumzug 2025 hat sich die Zusammenarbeit der Partner im Netzwerk Gewaltprävention ausgezahlt. Durch vorher abgestimmte Maßnahmen haben alle Beteiligten einen gemeinsamen Plan gehabt und konnten diesen erfolgreich umsetzen. Eine weitestgehend gewalt- und konfliktfreie Veranstaltung war das Ergebnis.

5.2 Sicherheit im öffentliche Dienst – #sicherimDienst

5.2.1 Was ist #sicherimDienst

„Sicher im Dienst“ ist eine Präventionskampagne des Landes Nordrhein-Westfalen als ein Baustein der NRW-Initiative für „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“.

Kernelement der Kampagne ist das bundesweit einmalige behördenübergreifende Präventionsnetzwerk *#sicherimDienst* zur Verbesserung der Gewaltprävention für den gesamten öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit einem berufsgruppenübergreifenden Präventionsleitfaden.

5.2.2 Welche Ziele hat #sicherimDienst

Beschäftigte, Vorgesetzte und Behördenleitungen sollen durch den Austausch von Praxisbeispielen und Erfahrungen im Umgang mit Gewalt in die Lage versetzt werden, konkrete Verbesserungen vorzunehmen und sich zu informieren.

Geeignete Maßnahmen sollen übertragen und größtmögliche Handlungssicherheit im Umgang mit Gewaltvorfällen geschaffen werden.

Angesprochen sind alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen. Dies können sowohl Mitarbeitende, Personalräte/-vertretungen oder Personen mit Leitungsfunktion aus folgenden Bereichen sein:

- Beschäftigte im Innendienst mit Publikumsverkehr, z.B. Angehörige von Einwohnermeldeamt, Jugend- oder Sozialämtern
- Operativ- und Einsatzkräfte im Außendienst, z.B. Angehörige der Feuerwehr
- Dienstleistende, z.B. in Bereichen der Pflege oder im Service
- Mandats- oder besondere Amtsträger, z.B. in der Kommunalpolitik oder in sonstigen Funktionen mit verbundener Bekanntheit
- Lehr- oder pädagogische Fachkräfte, z.B. im Bildungs- und Erziehungssektor

Die Beteiligung der Stadt Radevormwald an diesem Netzwerk ist vorgesehen. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter www.sicherimdienst.nrw

5.3 Sicherheit für Mandatsträger

Jede Wahl - ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene (demnächst Kommunalwahl im September 2025) - ist von Wahlkämpfen begleitet. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Zeit nicht nur von intensiver politischer Debatte geprägt ist, sondern auch von herausfordernden Situationen.

Immer wieder kommt es zu Angriffen und Übergriffen auf Mandatsträger*innen, Beschäftigte der Parteien, weitere politisch Aktive und Wahlhelfende. Wer im Wahlkampf aktiv ist, steht besonders im öffentlichen Fokus – sei es aufgrund der Position oder der Funktion im Wahlkampf.

Diese Sichtbarkeit erfordert ein erhöhtes Bewusstsein für potenziell kritische Situationen!

Als Anlage (**Anlage 3**) ist eine Sicherheitsempfehlung für politisch Aktive beigefügt.

5.4 Sicherheit an Schulen und Kindertageseinrichtungen

Die Sicherheit an Schulen und Kindergärten ist ein zentraler Baustein kommunaler Verantwortung. Sie betrifft nicht nur bauliche Standards wie Brandschutz und Rettungswege, sondern auch strategische Aufgaben wie Notfallplanung, Kinderschutz und Prävention.

Die Stadt Radevormwald hat als Träger von Schulen und Kitas die Verantwortung für sichere Rahmenbedingungen. Sie investiert in enger Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr, Jugendhilfe und weiteren Partnern kontinuierlich in Prävention, Krisenvorsorge und Netzwerkarbeit. Die Handlungsempfehlungen des Landes für Schulen und Kindergärten werden unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen in Radevormwald beachtet und bei Veränderungen der Rahmenbedingungen angepasst.

Sicherheit ist dabei kein einmaliges Projekt, sondern ein dauerhafter Gestaltungsauftrag – politisch, strukturell und finanziell.

Ein sicheres Lern- und Betreuungsumfeld ist Grundvoraussetzung für Bildungsgerechtigkeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vertrauen der Familien in kommunales Handeln.

Die Stadt Radevormwald arbeitet kontinuierlich an der notwendigen Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Partnern, insbesondere mit den Schulen und Kindertageseinrichtungen, auch denen der freien Träger.

5.5 Zivil- und Bevölkerungsschutz

Zivil- und Bevölkerungsschutz umfasst alle staatlichen und kommunalen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung in außergewöhnlichen Gefahrenlagen – etwa bei Naturkatastrophen, Pandemien, Großschadensereignissen oder im Verteidigungsfall.

Ziel ist es, Menschenleben zu schützen, Schäden zu begrenzen und die Versorgung sowie öffentliche Sicherheit auch in Krisensituationen aufrechtzuerhalten.

Kommunen spielen dabei eine zentrale Rolle in der Krisenvorsorge, Koordination von Hilfskräften und Information der Bevölkerung. Für diese Aufgabe hat die Stadt Radevormwald eine Stabsstelle eingerichtet und besetzt.

6. Fazit

Das Sicherheitskonzept für die Stadt Radevormwald bietet einen umfassenden Ansatz zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit. Durch die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure können sowohl das objektive Sicherheitsniveau als auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung nachhaltig gesteigert werden. Das Knüpfen von Kontakten und die Beziehungsarbeit zwischen den herausfordernden Gruppen sind wichtige Bestandteile des Konzeptes.

Die kommunalen Handlungsfelder sind im Hinblick auf die Verhinderung, Aufklärung und Ahndung von Straftaten begrenzt. Diese obliegen der Polizei und den Gerichten. Um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter zu verbessern und die Möglichkeiten zur Verhinderung von Straftaten zu erhöhen, wäre nach wie vor die Einrichtung einer ständig besetzten Polizeiwache in Radevormwald notwendig.



Anlage 1

	Erfasste Straftaten je 100.000 Einwohner/-innen					
	2000	2010	2020	2021	2022	2023
Baden-Württemberg	5.389	5.324	4.852	4.380	4.944	5.272
Bayern	5.620	4.958	4.528	4.138	4.698	4.873
Berlin	16.447	13.798	13.739	13.158	14.135	14.292
Brandenburg	9.849	8.135	6.461	6.281	6.707	7.238
Bremen	13.996	13.463	11.872	11.169	11.784	14.180
Hamburg	16.675	12.669	11.018	10.062	11.394	12.380
Hessen	6.936	6.629	5.446	5.340	5.855	6.220
Mecklenburg-Vorpommern	10.200	7.842	6.587	6.485	6.614	6.852
Niedersachsen	7.146	7.347	6.219	5.899	6.528	6.796
Nordrhein-Westfalen	7.377	8.073	6.774	6.703	7.624	7.789
Rheinland-Pfalz	6.703	6.974	5.626	5.302	5.888	6.154
Saarland	6.000	7.030	6.931	5.961	6.936	7.269
Sachsen	7.815	6.972	6.694	6.079	6.612	7.254
Sachsen-Anhalt	9.327	8.028	8.106	7.817	8.226	8.864
Schleswig-Holstein	8.864	7.822	5.990	6.077	7.570	6.646
Thüringen	6.367	6.136	6.653	6.151	6.445	7.074
Deutschland	7.625	7.253	6.386	6.070	6.762	7.042

Quelle: Bundeskriminalamt (BKA): Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS); Bevölkerungsstatistiken 2023

Straftaten je 10.000 Einwohner 2023

Deutschland	702
NRW	779
Radevormwald	409 (EinwohnerInnen 22.400 Stand Januar 2024)

STADT RADEVORMWALD

INSTITUTIONELLE PRÄVENTIONSMASSNAHMEN IN RADEVORMWALD

PRIMARSTUFE

- Inklusives Sportangebot

Abbau von Ängsten und Widerständen. Gegenseitiges Kennenlernen. Verständnis für Handicaps, Ethnien & fremde Kulturen für Jungen und Mädchen von 8 – 14 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe geleitet.

- Filmprojekt

Auf- und Bearbeitung jugendrelevanter Themen im medienpädagogischen Kontext – Umsetzung in Filmform für Jungen und Mädchen von 8 – 12 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird vom Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

- Mädchentag

Geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen. Thematik rund um das weiblich sein. Fühlen und Verstehen des eigenen Seins. Kennenlernen und finden der eigenen Rolle innerhalb von gesellschaftlichen Kontexten (Beziehungsarbeit) für Mädchen von 8 – 12 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird vom Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

PRIMARSTUFE

- **Gesundes Kochen in der Grundschule**

Zubereitung gesunder Nahrung, Tischkultur und gesunde Ernährung für Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klasse. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Grundschule Wupper geleitet.

- **Back und Schnack und „Schreib mir“**

Kontaktaufnahme zwischen jung und alt. Unterstützungsangebot. „Psychohygiene“ für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren und Senior*innen. Das Angebot findet halbjährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Haus Thiele geleitet.

- **Kleiner Ferienspaß**

Unterstützendes Angebot für Eltern, Ferienbetreuung innerhalb der schulfreien Zeit von 08:00 bis 16:00 mit wechselndem Wochenprogramm für Jungen Mädchen ab 6 Jahren. Das Angebot findet in den Oster- und Herbstferien statt und wird vom Kinder - und Jugendtreff LIFE und den Jugendräumen geleitet.

PRIMARSTUFE

- Polizei – Dein Freund und Helfer

Vorstellung / Aufgaben der Polizei und Verhaltensprävention real und smart für Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klasse. Das Angebot findet nach Absprache statt und wird in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde OBK geleitet.

- Schreibwettbewerb zum Thema „Mut“ und „Sucht“

Schriftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Mut und Sucht für Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klasse. Das Angebot findet jährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Suchtberatung Diakonisches Werk –Kirchenkreis Lennep geleitet.

- Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten

Jugendschutz in Radevormwald für Vereine. Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Radevormwalder Kinder- und Jugendring e.V. geleitet.

PRIMARSTUFE

- Kooperationspartner der Oberbergischen Medieninitiative (Omi)

Ausbildung von Medienscouts für Schüler*innen der Primarstufe I + II .
Das Angebot wird von der Jugendförderung Radevormwald geleitet.

- Mädchen Selbstbehauptungskurse

Geschlechtsspezifisches Angebot für Mädchen – Selbstbehauptung für Mädchen der Primarstufe I & II der Sekundarschule Radevormwald.
Das Angebot findet jährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- Veranstaltungszentrierter Gewaltpräventivschutz

Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche von 8 – 18 Jahren. Das Angebot wird bei (Groß-) Veranstaltungen in Radevormwald | Kirmes, Karneval, etc. in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverband geleitet.

PRIMARSTUFE

- Flucht und Migration

Hilfe für Kinder und Jugendliche mit syrischem Migrationshintergrund. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Mädchentag

Wechselndes Themenangebot / Unterstützungsangebot f. Junge Mädchen und Frauen ab 6 Jahren. Das Angebot findet Montags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr statt und wird von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

- Hölterhof Spielplatztreff

Individuelle Beratung & Vermittlung von Familien v.a. Müttern mit Migrationshintergrund für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter . Das Angebot wird Dienstags & Donnerstags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

PRIMARSTUFE

- Themendiscos

Themenzentriert. Karneval, Halloween, etc. für unterschiedliche Altersklassen, je nach Thema, und Angebot. Je nach Thema und Angebot wird das Angebot von den Jugendräumen Bürgerhaus oder dem Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

- Notfallereichbarkeit

Unterstützungsangebot / Krisenintervention jederzeit für Alle. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Offener Treff

Bietet Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren einen geschützten Raum zur Förderung sozialer Kontakte, kreativer Entfaltung, und persönlicher Entwicklung durch betreute Freizeitangebote und Unterstützung bei Alltagsfragen. Die Jugendräume Bürgerhaus und der Kinder- und Jugendtreff LIFE arbeiten Montags bis Freitags.

SEKUNDARSTUFE I

- Inklusives Sportangebot

Abbau von Ängsten und Widerständen. Gegenseitiges Kennenlernen. Verständnis für Handicaps, Ethnien & fremde Kulturen für Jungen und Mädchen von 8 – 14 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe geleitet.

- Gesprächsangebot

Ansprechpartnerin sein, Hilfestellung bei (schulischen) Problemen für Mädchen der Sekundarstufe I & II. Das Angebot findet 1x wöchentlich bzw. nach Bedarf statt und wird in Kooperation mit den Jugendräumen Bürgerhaus und der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- Filmprojekt

Auf- und Bearbeitung jugendrelevanter Themen im medienpädagogischen Kontext – Umsetzung in Filmform für Jungen und Mädchen von 8 – 12 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird vom Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Mädchentag

Geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen, Thematik rund um das weiblich sein, Fühlen und Verstehen des eigenen Seins, Kennenlernen und finden der eigenen Rolle innerhalb von gesellschaftlichen Kontexten (Beziehungsarbeit) für Mädchen von 8 – 12 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird vom Kinder – und Jugendtreff LIFE geleitet.

- Back und Schnack und „Schreib mir“

Kontaktaufnahme zwischen jung und alt, Unterstützungsangebot und „Psychohygiene“ für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren und Senior*innen. Das Angebot findet halbjährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Haus Thiele geleitet.

- Projekt Aufholjagd

Schulunterstützendes Angebot, Bildungsgleichheit und Nachteilsausgleich für Jungen und Mädchen der Sek I und II. Das Angebot findet immer statt und wird in Kooperation mit dem THG und den Jusos Radevormwald geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Kleiner Ferienspaß

Unterstützendes Angebot für Eltern, Ferienbetreuung innerhalb der schulfreien Zeit von 08:00 bis 16:00 mit wechselndem Wochenprogramm für Jungen Mädchen ab 6 Jahren. Das Angebot findet in den Oster- und Herbstferien statt und wird vom Kinder - und Jugendtreff LIFE und den Jugendräumen geleitet.

- Soziales Lernen

Für Jungen und Mädchen der 5. Klasse. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- Krisenintervention

Für Jungen und Mädchen der 6. und 7. Klasse. Das Angebot findet nach Bedarf statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Trainingsraummodell

Für Jungen und Mädchen der Sek I und II. Das Angebot findet nach Bedarf statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- Medienpräventive Maßnahmen durch Medienscouts

Für Jungen und Mädchen der 5. Klasse. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald und dem OMI/Oberbergischer Kreis geleitet.

- Krisenintervention

Für Jungen und Mädchen der 6. und 7. Klasse. Das Angebot findet nach Bedarf statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Netzangriff – Cybegrime

Cybercrime- und Cybermobbingaufklärung im schulischen Kontext für Jungen und Mädchen ab der 7. Klasse. Das Angebot findet in 2 UE auf Anfrage beim OBK statt und wird in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde OBK geleitet.

- Organisation von FoBis im Bereich Sozialkompetenztraining

Für alle Schulen (Schüler*innen, Lehrer*innen & MPTs) innerhalb des Stadtgebiets. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe geleitet.

- AAT

Für jugendliche Straftäter. Das Angebot findet nach richterlicher Weisung oder auf Anraten statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- LoQ – Parcours

Leben ohne Qualm – Suchtprävention / Aufklärung für Jungen und Mädchen in der 7. Klasse. Das Angebot findet 1x jährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Radevormwald geleitet.

- Klarer Rausch

Persönliche Ansprache der Jugendlichen und Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol / Umgang mit Alkohol für Jungen und Mädchen bis 18 Jahren. Das Angebot findet jährlich am Karnevalssamstag (Karnevalsumzug) statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Radevormwald geleitet.

- Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten

Jugendschutz in Radevormwald für Vereine. Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Radevormwalder Kinder- und Jugendring e.V. geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Veranstaltungszentrierter Gewaltpräventivschutz

Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche von 8 – 18 Jahren. Das Angebot wird bei (Groß-) Veranstaltungen in Radevormwald | Kirmes, Karneval, etc. in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverband geleitet.

- Flucht und Migration

Hilfe für Kinder und Jugendliche mit syrischem Migrationshintergrund. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Mädchentag

Wechselndes Themenangebot / Unterstützungsangebot f. Junge Mädchen und Frauen ab 6 Jahren. Das Angebot findet Montags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr statt und wird von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- **Integratives Sportangebot**

Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Das Angebot findet Dienstags 18:30 – 20:00 statt und wird von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

- **Hölterhof Spielplatztreff**

Individuelle Beratung & Vermittlung von Familien v.a. Müttern mit Migrationshintergrund für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter. Das Angebot wird Dienstags & Donnerstags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

- **Themendiscos**

Themenzentriert. Karneval, Halloween, etc. für unterschiedliche Altersklassen, je nach Thema, und Angebot. Je nach Thema und Angebot wird das Angebot von den Jugendräumen Bürgerhaus oder dem Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

SEKUNDARSTUFE I

- Notfallereichbarkeit

Unterstützungsangebot / Krisenintervention jederzeit für Alle. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Offener Treff

Bietet Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren einen geschützten Raum zur Förderung sozialer Kontakte, kreativer Entfaltung, und persönlicher Entwicklung durch betreute Freizeitangebote und Unterstützung bei Alltagsfragen. Die Jugendräume Bürgerhaus und der Kinder- und Jugendtreff LIFE arbeiten Montags bis Freitags.

SEKUNDARSTUFE II

- **Begleitetes Fitnessstraining**

Abbau von aggressivem Verhalten. Kontaktaufnahme & Beziehungsarbeit für Jungen & Mädchen von 14 – 21 Jahren. Das Angebot findet 1x wöchentlich statt wird in Kooperation mit dem KOD, einem Fitnesstrainer und einem Boxlehrer geleitet.

- **Offenes Fitnessstudio**

Sportliche Betätigung, Fitnessangebot für soz. Schwächere für Jungen & Mädchen ab 14 Jahren. Das Angebot findet täglich 14:00 bis 19:00 statt.

- **Gesprächsangebot**

Ansprechpartnerin sein, Hilfestellung bei (schulischen) Problemen für Mädchen der Sekundarstufe I & II. Das Angebot findet 1x wöchentlich bzw. nach Bedarf statt und wird in Kooperation mit den Jugendräumen Bürgerhaus und der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- Back und Schnack und „Schreib mir“

Kontaktaufnahme zwischen jung und alt, Unterstützungsangebot und „Psychohygiene“ für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren und Senior*innen. Das Angebot findet halbjährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Haus Thiele geleitet.

- Projekt Aufholjagd

Schulunterstützendes Angebot, Bildungsgleichheit und Nachteilsausgleich für Jungen und Mädchen der Sek I und II. Das Angebot findet immer statt und wird in Kooperation mit dem THG und den Jusos Radevormwald geleitet.

- Kleiner Ferienspaß

Unterstützendes Angebot für Eltern, Ferienbetreuung innerhalb der schulfreien Zeit von 08:00 bis 16:00 mit wechselndem Wochenprogramm für Jungen Mädchen ab 6 Jahren. Das Angebot findet in den Oster- und Herbstferien statt und wird vom Kinder - und Jugendtreff LIFE und den Jugendräumen geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- **Trainingsraummodell**

Für Jungen und Mädchen der Sek I und II. Das Angebot findet nach Bedarf statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- **Be Safe**

Aufklärung über Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung für Jungen ab der 9. Klasse. Das Angebot findet in 2 UE (Auf Anfrage bei OBK) statt und wird in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde OBK geleitet.

- **Be Brave**

Aufklärung über Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung für Mädchen ab der 9. Klasse. Das Angebot findet in 2 UE (Auf Anfrage bei OBK) statt und wird in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde OBK geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- **Be Clean**

Suchtprävention für Jungen und Mädchen ab der 8. Klasse. Das Angebot findet in 2 UE (Auf Anfrage bei OBK) statt und wird in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde OBK geleitet.

- **Coolness Training / Sozialkompetenztraining**

Das Angebot findet wöchentlich in der 9. und 10. Klasse an der Förderschule Nordkreis statt und wird in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe geleitet.

- **Organisation von FoBis im Bereich Sozialkompetenztraining**

Für alle Schulen (Schüler*innen, Lehrer*innen & MPTs) innerhalb des Stadtgebiets. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- AAT

Für jugendliche Straftäter. Das Angebot findet nach richterlicher Weisung oder auf Anraten statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe geleitet.

- Bewerbungstraining

Für Jungen und Mädchen ab der 9. Klasse. Das Angebot findet nach Bedarf, ohne festen Zeiten, als Nebenprodukt der Jugendgerichtshilfe statt.

- Alk – Parcours

Alkohol – Suchtprävention / Aufklärung für Jungen und Mädchen in der 8. Klasse. Das Angebot findet 1x jährlich statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Radevormwald geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- Klarer Rausch

Persönliche Ansprache der Jugendlichen und Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol / Umgang mit Alkohol für Jungen und Mädchen bis 18 Jahren. Das Angebot findet jährlich am Karnevalssamstag (Karnevalsumzug) statt und wird in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Radevormwald geleitet.

- Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten

Jugendschutz in Radevormwald für Vereine. Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Radevormwalder Kinder- und Jugendring e.V. geleitet.

- Veranstaltungszentrierter Gewaltpräventivschutz

Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche von 8 – 18 Jahren. Das Angebot wird bei (Groß-) Veranstaltungen in Radevormwald | Kirmes, Karneval, etc. in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverband geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- Konflikt- / Gewaltpräventionstraining
(Programme d. VHS / Polizei)

Gewaltprävention / Geschlechtsspezifische Jungen- und Mädchenarbeit für Schüler*innen der 9. und 10. Klasse. Das Angebot wird in der Schule auf Anfrage / nach Bedarf in Zusammenarbeit mit den Jugendräumen Bürgerhaus und der Sekundarschule Radevormwald geleitet.

- Flucht und Migration

Hilfe für Kinder und Jugendliche mit syrischem Migrationshintergrund. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Mädchentag

Wechselndes Themenangebot / Unterstützungsangebot f. Junge Mädchen und Frauen ab 6 Jahren. Das Angebot findet Montags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr statt und wird von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- **Integratives Sportangebot**

Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Das Angebot findet Dienstags 18:30 – 20:00 statt und wird von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

- **Hölterhof Spielplatztreff**

Individuelle Beratung & Vermittlung von Familien v.a. Müttern mit Migrationshintergrund für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter. Das Angebot wird Dienstags & Donnerstags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr von den Jugendräumen Bürgerhaus geleitet.

- **Themendiscos**

Themenzentriert. Karneval, Halloween, etc. für unterschiedliche Altersklassen, je nach Thema, und Angebot. Je nach Thema und Angebot wird das Angebot von den Jugendräumen Bürgerhaus oder dem Kinder- und Jugendtreff LIFE geleitet.

SEKUNDARSTUFE II

- Notfallereichbarkeit

Unterstützungsangebot / Krisenintervention jederzeit für Alle. Das Angebot wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Berufsberatung, Vorstellungstraining, Bewerbungen schreiben

Erfolgreich bewerben und vorstellen für Jugendliche der Sek II. Das Angebot findet nach Terminabsprache Montags – Freitags und wird von den Jugendräumen Radevormwald geleitet.

- Offener Treff

Bietet Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren einen geschützten Raum zur Förderung sozialer Kontakte, kreativer Entfaltung, und persönlicher Entwicklung durch betreute Freizeitangebote und Unterstützung bei Alltagsfragen. Die Jugendräume Bürgerhaus und der Kinder- und Jugendtreff LIFE arbeiten Montags bis Freitags.

KONTAKTE

- **Lebenshilfe Bergisches Land**

Altenhöhe 11, 42929 Wermelskirchen, Tel. 02196 9503111

- **Jugendräume Bürgerhaus**

Schlossmacherstraße 4-5, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 932174

- **Sekundarschule Radevormwald**

Hermannstraße 21 und Hermannstraße 26, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 6881872

- **Kinder- und Jugendtreff LIFE**

Auf der Brede 33 , 42477 Radevormwald, Tel: 02191 5929540

- **Gemeinschaftsgrundschule Wupper**

Auf d. Brede 33, 42477 Radevormwald, Tel. 02191 62535

KONTAKTE

- **Haus Thiele**

Siedlungsweg 25, 42477 Radevormwald, Tel. 02191 464320

- **Sekundarschule Sozialarbeiter (Hr. Blasius)**

Hermannstraße 21 und Hermannstraße 26, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 672458

- **Theodor-Heuss-Gymnasium Radevormwald**

Hermannstraße 23, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 929890

- **Oberbergischer Kreis**

Am Wiedenhof 5 , 51643 Gummersbach, Tel: 02261 885192

- **Kreispolizeibehörde OBK**

Hubert-Sülzer-Straße 2 , 51643 Gummersbach, Tel: 02261 81990

KONTAKTE

- **Jugendgerichtshilfe**

Kaiserstraße 140, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 6804563

- **Jugendförderung**

Kaiserstraße 140, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 5929540

- **Kinder- & Jugendring e.V.**

Kaiserstraße 140, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 6804558

- **DRK Radevormwald**

Carl-Diem-Straße 7 , 42477 Radevormwald, Tel: 02195 2469

SICHER IM WAHLKAMPF – EMPFEHLUNGEN FÜR POLITISCH AKTIVE

Ausgangslage

Jede Wahl - ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene - ist von Wahlkämpfen begleitet. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Zeit nicht nur von intensiver politischer Debatte geprägt ist, sondern auch von herausfordernden Situationen. Immer wieder kommt es zu Angriffen und Übergriffen auf Mandatsträger*innen, Beschäftigte der Parteien, weitere politisch Aktive und Wahlhelfende.

Wer im Wahlkampf aktiv ist, steht besonders im öffentlichen Fokus – sei es aufgrund der Position oder der Funktion im Wahlkampf. Diese Sichtbarkeit erfordert ein erhöhtes Bewusstsein für potenziell kritische Situationen!

Wie können Sie sich vorbereiten?

Wie verhalten Sie sich richtig?



- Mit einem sicherheitsbewussten Verhalten können Sie Risiken und Gefahren minimieren. Dies beginnt bereits im Vorfeld von Terminen und Veranstaltungen.
- Sprechen Sie bei der Vorbereitung über das Thema Sicherheit und stimmen Sie Maßnahmen und Abläufe mit Ihrem Team ab.
- Informieren Sie sich über vermeintliche Aktionen gegen Ihre Person oder Ihre Partei; nehmen Sie Kontakt mit den Sicherheitsbehörden auf.
- Berücksichtigen Sie bzw. informieren Sie sich beim Veranstalter über geplante Abläufe und die zu erwartende Teilnehmerzahl sowie Sicherheitsmaßnahmen und Fluchtwege.
- Setzen Sie sich mit dem potenziellen Publikum auseinander und besprechen Sie Risiken.
- Nehmen Sie Termine und Veranstaltungen nicht alleine wahr.
- Nutzen Sie ein Codewort in Gefahrensituationen!
- Seien Sie kritisch beim Selbstschutz: Abwehrwaffen wie z.B. Pfefferspray können unkalkulierbare Risiken bergen.



- Seien Sie aufmerksam. Gefahrenbewusstsein schafft Sicherheit. Achten Sie und Ihr Umfeld auf Ihr Bauchgefühl. Nehmen Sie Drohungen und Sicherheitsstörungen ernst.
- Verschaffen Sie sich bereits vor und bei der Ankunft einen Überblick Ihrer Umgebung. Gibt es Auffälligkeiten?
- Meiden Sie soweit möglich unbeleuchtete und abgelegene Parkplätze.
- Klären Sie die Rollenverteilung und Befugnisse (z. B. Hausrecht), wenn es zu Störungen oder Anfeindungen kommt - beispielsweise Kontakt zur Polizei; legen Sie Rückzugsorte für Notfälle fest.
- Wenn Personen eine Veranstaltung stören: Bleiben Sie ruhig und provozieren Sie nicht.
- Im Kontakt mit aggressiven oder fremden Personen ist unbedingt auf ausreichend Abstand zu achten. Ziehen Sie sich sofort zurück, wenn die Situation eskaliert!
- Machen Sie in gefährlichen Situationen auf sich aufmerksam, bereits wenn Sie sich unwohl fühlen. Fordern Sie andere Personen aktiv zur Unterstützung auf!
- Melden Sie auffällige Personen an den Veranstalter, Sicherheitsdienst bzw. Polizei.



Im Notfall: Zögern Sie nicht und wählen Sie den Notruf der Polizei 110 – zu Hause, im Büro und unterwegs!

Brauchen Sie Beratung? Die zentrale Ansprechstelle für politische Verantwortungsträger im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen ist rund um die Uhr erreichbar: 0211-871 3131.

Weiterführende Quellen:



Gewaltschutznetzwerk #sicherimDienst
www.sicherimdienst.nrw
 Portal für Kommunalpolitik gegen Hass und Gewalt
www.stark-im-amt.de

In Zusammenarbeit mit:

